

1.7 Sichten und suchen

Es gibt etwas in Lightroom, das ich in diesem Buch als *Sicht* bezeichne. Eine *Sicht* ist der aktuell angezeigte Ausschnitt aus dem Gesamtbestand der Bilder eines Lightroom-Katalogs. Die Anzeige erfolgt entweder im Filmstreifen oder im Zentralfenster, wenn die Rasterdarstellung aktiviert ist (in den anderen Ansichten sieht man nur ein einzelnes Bild oder nur eine kleine Anzahl der Bilder). Aber auch im Filmstreifen oder in der Rasteransicht sieht man oft nur einen Teil (einen Ausschnitt) der Bilder einer *Sicht* und muss zu den restlichen Bildern scrollen. Nur auf den Dateien der aktuellen *Sicht* können Auswahlen vorgenommen und nur solche Dateien können zur Bearbeitung aufgerufen oder in Drucken, Fotobüchern, Diashows und Webgalerien verwendet werden.

Es ist wichtig, diese Sichten zu verstehen, möchte man nicht in Situationen kommen, in denen keine Bilder angezeigt werden und man verwirrt danach sucht.

Lightroom bietet eine Vielzahl von Möglichkeiten, eine *Sicht* zu bestimmen – etwa durch die explizite Wahl eines Ordners, den Klick auf *Vorheriger Import*, die Wahl einer Sammlung, das Aktivieren eines Stichwort-Tags oder die Wahl im Metadaten-Browser. Diese *Sicht* lässt sich über den später noch detaillierter beschriebenen Filter weiter eingrenzen auf Bilder, die zusätzlich einem oder mehreren Filterkriterien entsprechen.

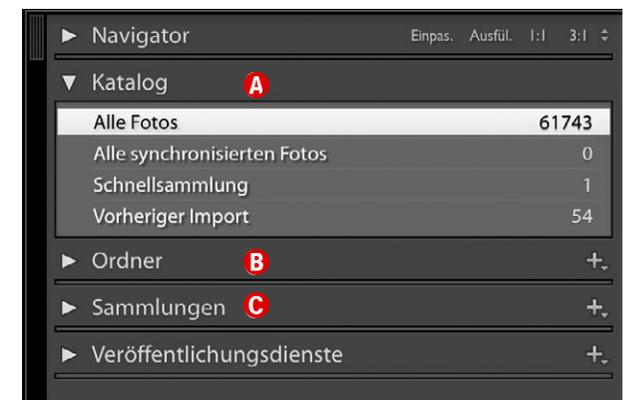
Man braucht sicher etwas Zeit, bis man die Sichten vollständig verstanden hat. Ich werde deshalb später noch mehrmals auf solche Sichten eingehen.



[1-35] Ein Blick aus Badwater im Death Valley (Utah, USA). Es ist ein toller Anblick, aber nur Teil einer meiner Sichten auf die Bilder meiner USA-Reise.

Sichten, suchen und selektieren

Den Begriff *Sicht* kennt Lightroom eigentlich gar nicht, und trotzdem braucht man ihn oft. Mit *Sicht* sind dabei alle Bilder gemeint, die aktuell ›sichtbar‹ sind, sichtbar entweder im Filmstreifen oder in der Rasteransicht des Bibliotheksmodus. Eine solche *Sicht* gibt es selbst dann, wenn der Filmstreifen ausgeblendet ist. Es sind einfach die Bilder, auf die man aktuell verarbeitend zugreifen kann. Im Bibliotheksmodus legt man im Navigator-Panel (Abb. 1-36) die aktuelle *Sicht* fest. Die *Sicht* definiert sich darüber, welche Elemente im linken Navigator-Panel ausgewählt sind. Dies bildet die ›Basissicht‹, die wiederum weiter eingeschränkt werden kann.



[1-36] Aus der Selektion in dieser Liste ergibt sich die aktuelle ›Basissicht‹ in Lightroom. Sie finden diese Blöcke links im Navigations-Panel des Moduls *Bibliothek*.

Sichten und suchen

Zur ›Basissicht‹ gehören ausgewählte Elemente aus folgenden Elementen:

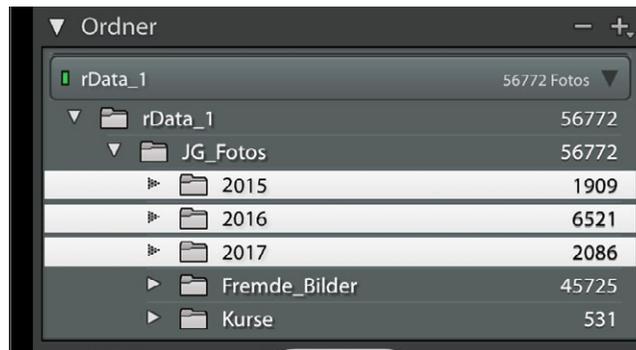
1. ein Element in der Liste *Katalog* (Abb. 1-36 Ⓐ)
Alle Fotos deckt dabei alle Bilder des aktuellen Katalogs ab, und zwar auch über unterschiedliche Laufwerke/Partitionen hinweg.
2. Ordner unter dem *Ordner*-Panel (Abb. 1-36 Ⓑ)
3. Sammlungen im Panel *Sammlungen* (Abb. 1-36 Ⓒ)

Diese Basis kann durch folgende Elemente/Filter eingeschränkt werden:

4. Stichworte und andere Metadaten im *Bibliotheksfilter* (siehe dazu Seite 40)
7. Vorgaben im *Filter* (siehe dazu Abb. 1-38 bis 1-39)

Die ersten drei Punkte schließen sich zunächst gegenseitig aus – zumindest bei der Selektion durch einen einfachen Klick auf ein Element. Klickt man beispielsweise auf ein Element im Panel *Ordner*, so werden selektierte Elemente in den Panels von *Bibliothek* und *Sammlungen* automatisch deselektiert.

Während das Panel *Katalog* (Abb. 1-36 Ⓐ) wirklich nur einen Eintrag zu selektieren gestattet, erlauben die Panels *Ordner* und *Sammlungen* auch mehrere Elemente zu aktivieren, schließen sich aber gegenseitig aus. Um mehrere Elemente zu selektieren, drückt man wie gewohnt die ⇧ -Taste, wenn es sich um nebeneinanderliegende bzw. untereinanderliegende Elemente handelt,



[1-37] Sind mehrere Ordner selektiert, so bilden die Bilder in all diesen Ordnern und Unterordnern die ›aktuelle Sicht‹.

oder die Strg -Taste (Mac: ⌘ -Taste), falls die Elemente nicht zusammenhängend sind oder sogar in unterschiedlichen Panels liegen.

Hat man beispielsweise drei Ordner selektiert (wie in Abbildung 1-37 gezeigt), so bilden alle Bilder die aktuelle Basissicht, die in einem der drei selektierten Lightroom-Ordner und deren Unterordner liegen. Das Gleiche gilt für Selektionen in den anderen aufgeführten Panels. Unter Verwendung der Strg -Taste (Mac: ⌘ -Taste) kann man sogar Kriterien aus einer Kombination von Panels aufbauen. So lässt sich beispielsweise nach Bildern suchen, die zur Sammlung *Rosen* gehören (zu Sammlungen siehe Seite 64) und dabei im Ordner *2016* (oder einem Unterordner davon) liegen.

Sichteinschränkungen per Filter

Diese hier als *Basissicht* bezeichnete Bildmenge lässt sich weiter einschränken, indem man (im Modul *Bibliothek*) einen Filter über diese Sicht setzt. Der Filter sorgt dafür, dass die Sicht auf die Bilder beschränkt wird, die (inner-

halb der Basissicht) **alle** gesetzten Filterbedingungen erfüllen.

Im ›einfachen‹ Filter, den wir zunächst im Filterbereich der Infoleiste finden (Abb. 1-38), gibt es die Kriterien Flaggen, Sternbewertung und Farbmarkierung. Für die Sicht müssen die Bedingungen (sofern gesetzt) aller drei Bereiche erfüllt werden. (Flaggen, Farbmarkierungen und Sternbewertungen werden im Kapitel 3.4 ab Seite 88 beschrieben.)

Hierbei können mehrere der zwei Flaggen (›Markiert: ☐ und ›Abgelehnt: ☒ ‹) aktiviert werden, was hier bedeutet, dass zumindest eine der im Filter gesetzten Flaggen im Bild gesetzt sein muss (ein Bild kann nur eine der zwei Flaggen haben). Gleiches gilt für die Farbmarkierungen (ein Bild kann zu einem Zeitpunkt nur eine Farbmarkierung haben).

Für die Sternwerte kann man hingegen über den Vergleichsoperator vorgeben, ob die Sternbewertung der Bilder ›kleiner oder gleich‹ (\leq), ›genau gleich‹ ($=$) oder ›gleich oder größer‹ (\geq) der eingestellten Sternanzahl sein soll. $\geq \star\star\star\star\star$ bedeutet z. B., dass die Bilder ›drei oder mehr Sterne‹ haben müssen. Allerdings ist der Vergleichsoperator im dunklen Design von Lightroom schwer zu erkennen, das kleine Fly-out-Menü dort zeigt den Operator aber auch als Text.



[1-38] Ist der Filter aktiv, so müssen die Bedingungen aller drei Elemente erfüllt sein.

Sichten und suchen

Diese drei Filterkomponenten lassen sich um Elemente des erweiterten Filters ergänzen. Diesen aktiviert man über **Ansicht > Filterleiste anzeigen** oder per Tastenkürzel **Strg-F** bzw. **⇧-F**. Diese Filterleiste mit dem Titel *Bibliotheksfiler* erscheint oberhalb des Vorschaufensters (Abb. 1-39).

Hier finden wir (zunächst) drei Bereiche: ① die aus Abbildung 1-38 (dort als Teil der Infoleiste) bekannte Attribut-Leiste, ② die Liste der Filterarten (*Text*, *Attribut* und *Metadaten*) sowie dem kleinen Menü ③ mit bereits definierten Filtern sowie ④ eine Detaillierung bei den Filterkriterien *Text* und *Metadaten*.

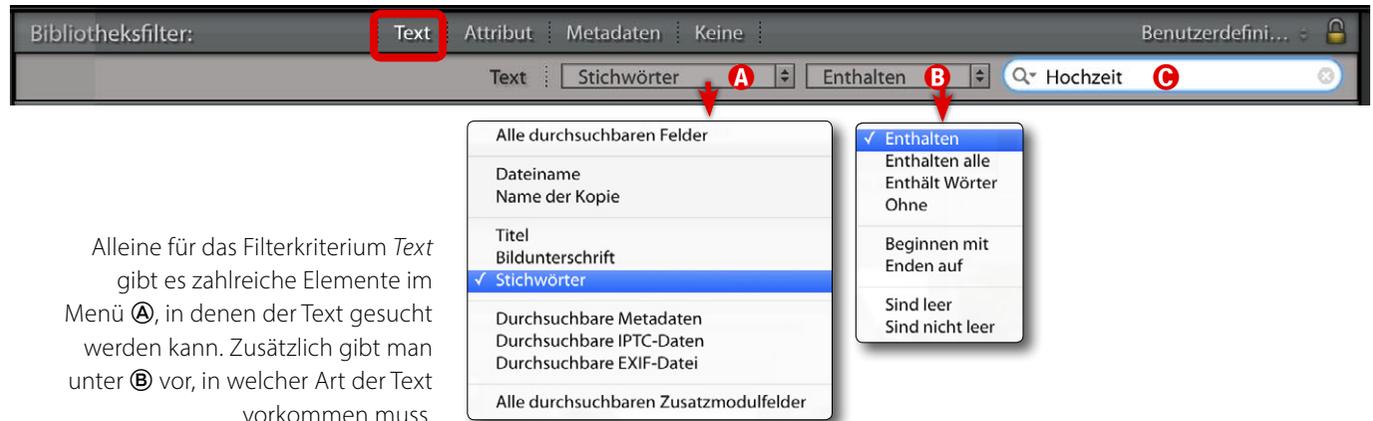
Die Attributleiste ① ist hier um die (Bild-)Art erweitert. Sie erlaubt vorzugeben, dass es sich bei dem Bild um ein Original (Master) (🖨️), um eine virtuelle Kopie (🖱️) oder um Video (📺) handeln muss. Auch hier dürfen mehrere Arten aktiviert sein. Auf diese Weise lässt sich beispielsweise die Sicht bzw. der Filter schnell auf Videos beschränken.

Suche nach Texten

Aktiviert man das Filterkriterium *Text* (Abb. 1-1), so legt man im Menü ① fest, welche Art von Metadaten nach dem Text durchsucht werden soll, im Menü ② das Kriterium an den Text und schließlich gibt man im Textfeld ③ den Text selbst vor. Diese Suche ist recht vielseitig. So suche ich oft nach in Lightroom erzeugten Panoramen. Sie haben »-Pano.dng« als Namensendung. Mein Filter dazu sieht dann wie in Abbildung 1-40 aus. Hier



[1-39] Der erweiterte Filter zeigt deutlich mehr Optionen, die zu Beginn aber verwirren können.



Alleine für das Filterkriterium *Text* gibt es zahlreiche Elemente im Menü ①, in denen der Text gesucht werden kann. Zusätzlich gibt man unter ② vor, in welcher Art der Text vorkommen muss.



[1-40] Mein Filter für die Suche nach Dateien mit der Endung »-Pano.dng«

hätte man unter ② statt *Enthalten* auch *Enden auf* wählen können.

Die im Menü ② vorhandene Vorgaben an das »Wie der Text vorkommen muss« ändern sich etwas abhängig mit dem im Menü ① gewählten Suchraum, wobei immer nur genau einer der Menüpunkte hier aktivierbar ist. *Wörter* sind in dieser Vorgabe Buchstabenfolgen, die durch ein Leerzeichen oder ein Komma oder ein Semikolon voneinander getrennt sind. Der Suchraum *Alle durchsuchbaren Felder* wurde in die Suche aufge-

nommen, als in einer neuen Lightroom-Version neue Textfelder hinzukamen, um Kompatibilität mit älteren Filtern zu bewahren.

Statt der Kriterien im Pull-Down-Menü ② lassen sich auch über Sonderzeichen (auch als *Metadatenzeichen* bezeichnet) vor oder hinter dem Text Vorgaben machen. Hier gilt folgende Schreibweise:

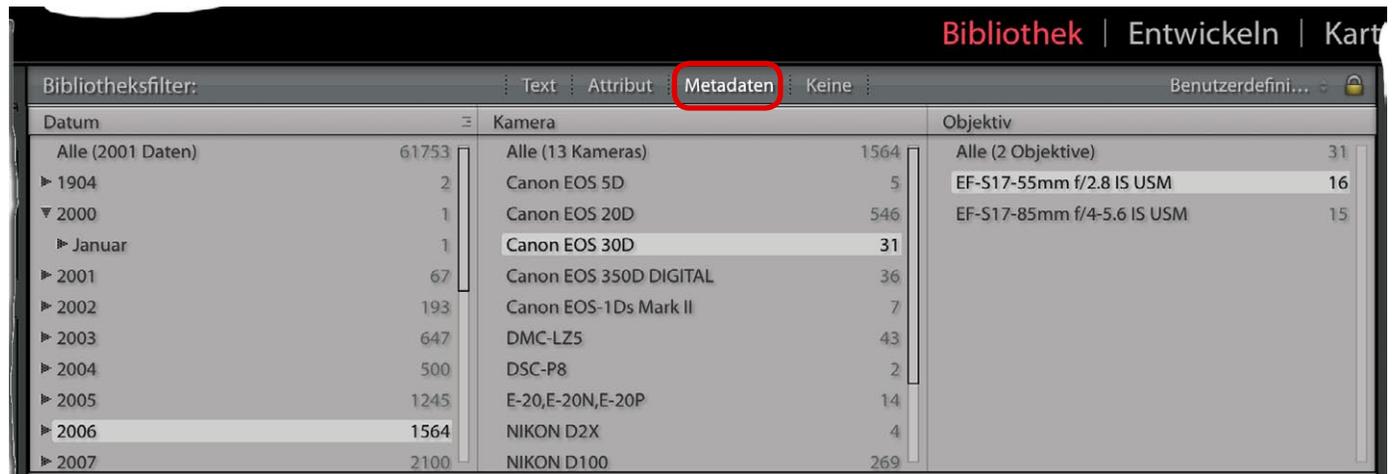
! Das Ausrufezeichen vor ein Wort gestellt schließt die Bilder aus, bei denen das Wort (an der geforderten

Stelle) vorkommt. Es entspricht damit der Regel ›Enthält nicht‹.

- + Das Pluszeichen **vor** einem Wort besagt, dass die nachfolgende Zeichenkette am Anfang eines Textes, Namens oder Feldeintrages vorkommen muss, während ...
- + das Pluszeichen **hinter** einem Wort besagt, dass die nachfolgende Zeichenkette am Ende eines Textes, Namens oder Feldeintrages vorkommen muss.

Gibt man im Textfeld mehrere Wörter ein, so legt die Regel im Menü **Ⓢ** fest, wie diese Elemente vorkommen müssen. Bei *Enthalten* reicht es aus, wenn *irgendeines* der Worte im betreffenden Feld vorkommt, während mit der Regel *Enthalten alle* nur die Bilder ausgewählt werden, in denen **alle** eingegebenen Wörter vorkommen. Bei der Regel *Enthält nicht* darf keines der aufgeführten Wörter vorkommen. Bei *Beginnen mit* gehören die Bilder zur Auswahl, die (neben all den anderen Kriterien) mit einem der angeführten Wörter beginnen oder – bei *Endet auf* – aufhören. Die Groß- und Kleinschreibung wird bei der Suche ignoriert.

So würde ›rosen‹ sowohl auf *Christrosen* als auch *Rosen* als auch auf *Teerosen* passen, während ›+rosen+‹ genau nur auf *Rosen* oder *rosen* passen würde.



[1-41] Aktiviert man für den Filter *Metadaten*, so kann die Filterleiste etwa so aussehen. In diesem Fall ist das Suchkriterium ›Bilder aus dem Jahr 2006, die mit einer Kamera vom Typ EOS 30D und mit einem Objektiv ›EF-S17-55mm f/2,8 IS USM‹ aufgenommen wurden.

Metadaten als Filter-/Suchkriterium

Bei den Metadaten als Filterkriterium fängt die Sache an, wirklich mächtig zu werden, auch wenn man solche Suchen in der Regel seltener benötigt. Das Filterfeld oben wird damit zumeist deutlich größer und zeigt oft mehrere Spalten für Metadatenarten (Abb. 1-41). Hier sehen wir ›nur‹ vier Spalten für die Kriterien *Datum*, *Kamera*, *Objektiv* und *Beschriftung*. Die Höhe dieses Ausschnitts lässt sich einfach durch das Ziehen des unteren Rands mit der Maus ändern.

Der oberste Eintrag der verschiedenen Spalten steht in den meisten Fällen für ›Alle‹, darunter finden wir die einzelnen Objekte, beim Datum etwa die Jahreszahlen, wobei in den Listen in der Regel nur die Details auftauchen, die im Bildbestand des aktuellen Katalogs bzw. der aktuellen Sicht auch wirklich vorkommen. Und Lightroom gibt hier freundlicherweise auch gleich die Anzahl der enthaltenen Elemente an. Bei einigen (Such-)Kriterien kann man einzelne Bereiche weiter



[1-42] Das Datum lässt sich z. B. bis auf den gewünschten Tag herunterdetaillieren.

ausklappen und damit detaillieren (siehe Abb. 1-42). Auch lassen sich innerhalb eines Kriteriums – etwa Kameras – mehrere Elemente selektieren.

Auch beim Metadaten-Filter gilt wieder, dass **alle aktivierten** Kriterien erfüllt sein müssen, damit die Bilder in der Sicht erscheinen. Soll beispielsweise das

Sichten und suchen

Datum (gemeint ist hier das Aufnahmedatum) keine Rolle spielen, so wählt man in dieser Spalte den obersten *Alle*-Eintrag. Und für alle Metadatenarten, die hier im Filter nicht sichtbar sind, gilt »Alle« als gesetzt.

Braucht man eine Metadaten-Spalte nicht mehr, so geht man auf das kleine Icon (Abb. 1-43 A) rechts und ruft über das Fly-out-Menü dort die Funktion *Spalte entfernen* auf. Dort wird auch *Spalte hinzufügen* angeboten. Diese erhält zunächst den Titel *Ohne*.

Dahinter verbirgt sich (wie bei den anderen Spaltentiteln) ein Drop-down-Menü, in welchem man festlegt, welches Metadatenfeld in der neuen Spalte liegen soll. Das Angebot ist in Lightroom 6 und LR CC 2015 recht breit (Abb. 1-43). Die meisten der Feldnamen erklären sich von selbst. *Behandlung* ist ein etwas ungeschickter Begriff für *Farbe* oder *Schwarzweiß*; als

[1-43]

Die in Lightroom 6 im Bibliotheksfilter verfügbaren Metadatenfelder



[1-44]
Hier einige der möglichen Stati für die Metadaten

Metadatenstatus	
Alle (4 Metadaten-Status)	1564
Aktuellster Stand	612
Auf Datenträger geändert	1
Konflikt gefunden	6
Wurde geändert	945

Metadatenstatus werden die in Abbildung 1-44 gezeigten Stati unterschieden.

Bei den Metadatenfeldern können mit neuen Lightroom-Versionen auch neue Felder hinzukommen; in älteren Lightroom-Versionen können einige der beschriebenen Felder noch fehlen.

Zeitspannen und andere Bereichsangaben

Möchte man eine Zeitspanne vorgeben, in der man Bilder sucht bzw. auf welche man eine Sicht begrenzen möchte, so selektiert man in der Spalte *Datum* zunächst den Anfangstermin, fährt mit dem Rollbalken rechts der Spalte zum Endtermin und wählt diesen mit gedrückter \square -Taste. Damit ist eine Zeitspanne vorgegeben. Mit der Zeitauswahl (und mit der Anzeige in der Spalte *Datum*) ist das Aufnahmedatum eines Bilds gemeint, wie es im EXIF-Feld *Urspr.Dat./Uhrzeit* erscheint.

Sichern eines Filters

Möchte man die Kombination der aktuellen Filtereinstellungen sichern, so geht man im Bibliotheksfilter oder im Filter der Infoleiste rechts auf das kleine Filter-Menü (Abb. 1-46) und ruft dort die Funktion *Aktuelle Einstellungen als neue Vorgabe speichern* auf. Im erscheinenden Dialog gibt man einen beschreibenden, aber nicht zu langen Namen ein (Abb. 1-45).



[1-45] Geben Sie dem Filter einen beschreibenden Namen.

Mit dem Klick auf *Erstellen* ist ein neuer Filter angelegt. Er erscheint jetzt in den Filtermenüs (und lässt sich dort auch wieder löschen).

Achten Sie beim Anlegen solcher Filter darauf, dass wirklich nur die Kriterien aktiviert sind, die Sie für den Filter bzw. die Suche benötigen. Einige »vordefinierte« Filter werden bereits mit der Lightroom-Installation mitgeliefert.

Vergessen Sie nach einer Filternutzung **nicht** den Filter wieder zu deaktivieren, wenn sie ihn nicht mehr benötigen! Sie sind sonst zuweilen überrascht und eventuell verwirrt, dass Sie Ihre Bilder oder bestimmte Bilder nicht mehr sehen, weil Ihre Sicht durch den Filter diese ausgeblendet hat. **Ein Filter wirkt nämlich auch dann, wenn die Filterleiste nicht sichtbar ist!**

Der Filter lässt sich entweder im Filtermenü über die Einstellung *Filter aus* deaktivieren oder über den kleinen Ein-/Ausschalter im Info-Panel (Abb. 1-46). Dort erscheint dann als Filtereinstellung *Kein Filter*.



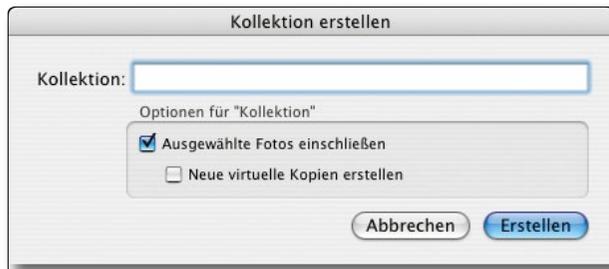
[1-46]
So ist der Filter deaktiviert.

Eine weitere Variante zur Deaktivierung der Filter ist die Tastenkombination $\text{Strg} - \text{L}$ (Mac: $\text{Fn} - \text{L}$).

Sichten und suchen

Sichern einer Sicht

Lightroom erlaubt bisher leider nicht, eine komplex zusammengesetzte Sicht als abstraktes Lightroom-Objekt zu sichern, bei dem alle Auswahlkriterien mitgespeichert werden. Die aktuelle Sicht lässt sich aber in einer Sammlung einfrieren. Dazu wählt man alle Bilder der Sicht aus – z.B. per **Strg-A** (Mac: **⌘-A**) – und legt dann damit die Sammlung an.



[1-47]: Die aktuelle Sicht lässt sich in einer (statischen) Kollektion einfrieren.

Dies geht z. B. per **Bibliothek ▶ Neue Kollektion**. Aktivieren Sie dazu im Kollektions-Dialog die Option *Ausgewählte Fotos einschließen* (siehe Abb. 1-47). Solche Sammlungen sind speichertechnisch relativ preiswert, so dass man sich viele halten kann.

Die eingefrorene Kollektion ändert sich jedoch nicht, wenn spätere neue Bilder die ursprünglichen Sichtkriterien erfüllen, da Lightroom beim Anlegen einer Kollektion die Verweise auf die Bilder der aktuellen Auswahl, nicht aber die Auswahlkriterien speichert.

Hier wünscht man sich für zukünftige Lightroom-Versionen einen mächtigeren Mechanismus.

Eine kleine, wenn auch nur flüchtige Hilfe für den Abruf einer zuvor einmal definierten Sicht gibt es aber doch – und zwar unter dem Pull-down-Menü, das man unter dem  des Informations-Panels findet, zu sehen in Abbildung Abb. 1-48. Dort bietet Lightroom nämlich die letzten paar eingestellten Sichten an, die sich nochmals abrufen lassen.

Man sollte deshalb nicht die nützlichen Informationen und Funktionen dieses Panels vergessen. Es ist wie der Filter Teil des Filmstreifens und wird mit diesem zusammen ein- und ausgeblendet.



[1-48]:
LR hält im Pull-down-Menü der Informationsleiste die letzten paar Sichten gespeichert.